

# Deutscher Meistertitel für „Rafale“ und „Hinden“

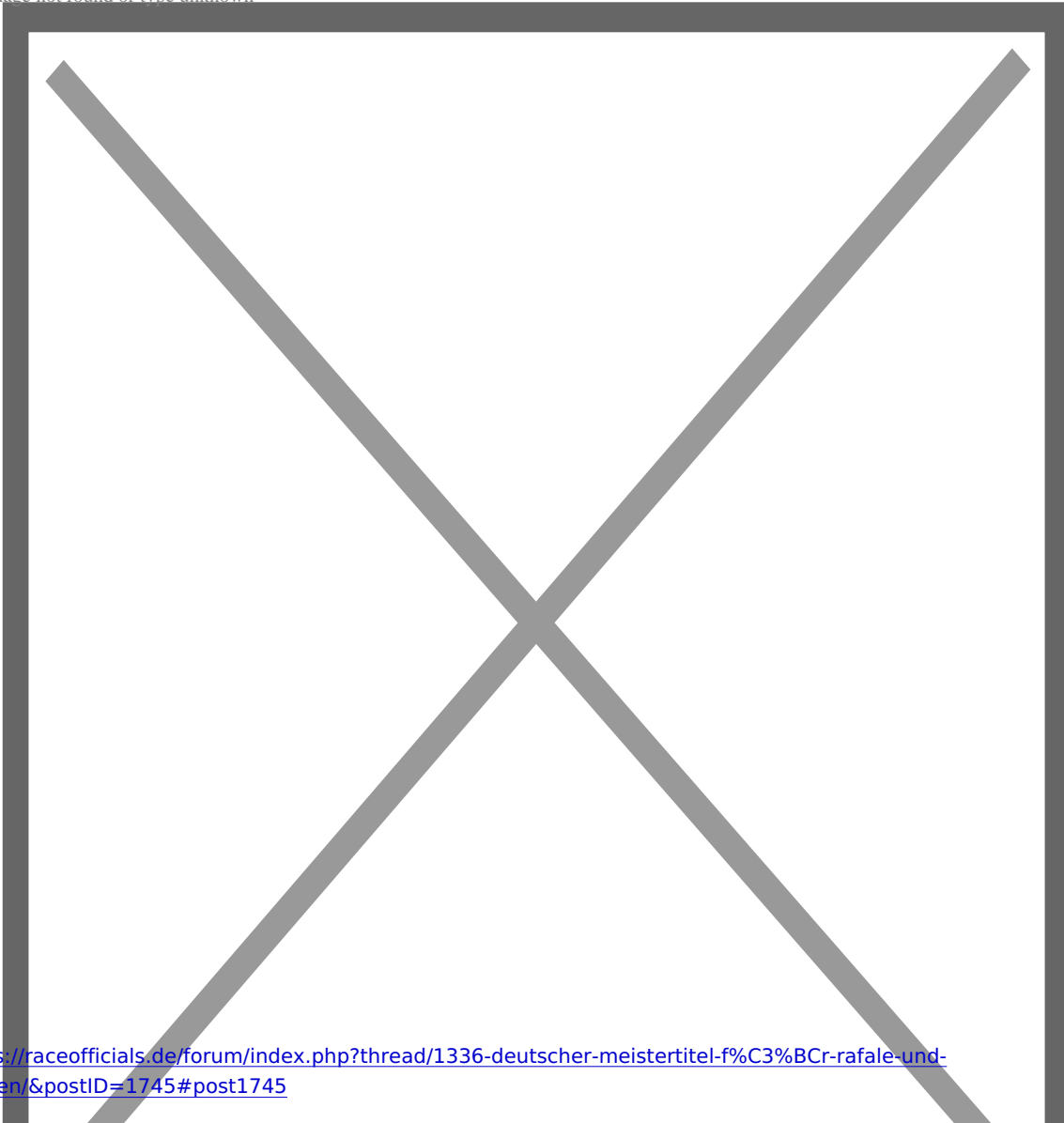
Post by “Herold” of May 26th 2024, 11:23 am

[Quote from DSV Nachrichten](#)

Das Pantaenius Rund Skagen Race brachte die Entscheidung beim Kampf um den internationalen deutschen Meistertitel im Offshore Seesegeln in ORC A und B 2024: In der Gruppe der großen Yachten siegte die Elliot 52 SS „Rafale“ souverän vor der Humphrey 39 „Ginkgo“ und der Maxi Dolphin 75 „Calypso“, in ORC B ging der Titel an die JPK 10.30 „Hinden“ vor dem Eintonner „Oromocto“ und der Swan 371 „La Diana“.

„Beim Blick auf die Ergebnisliste spiegelt sich die ganze Vielfalt der deutschen Offshore-Szene wider“, sagt Johannes Christophers, Leiter Technik und Seeregatten des DSV. „Neben hochmodernen Rennyachten sind auch ältere Yachten und Klassiker dabei. Sie alle haben bei dieser IDM in einem hochkompetitiven Umfeld mit Erfolg teilgenommen.“

Image not found or type unknown



Henri de Bokay wurde mit der Elliot 52 SS „Rafale“ deutscher Offshore Meister 2024. Die IDM setzte sich aus dem Capitell Rund Helgoland und Pantaenius Rund Skagen Race zusammen Foto: Hinrich Franck

In die Wertung der IDM der Seesegler flossen dieses Jahr zwei Regatten ein: Der Capitell Cup Rund Helgoland im Rahmen der Nordseewoche am Pfingstsonntag sowie das 510 Seemeilen lange Pantaenius Rund Skagen Race, das für die Gesamtwertung doppelt gezählt wurde.

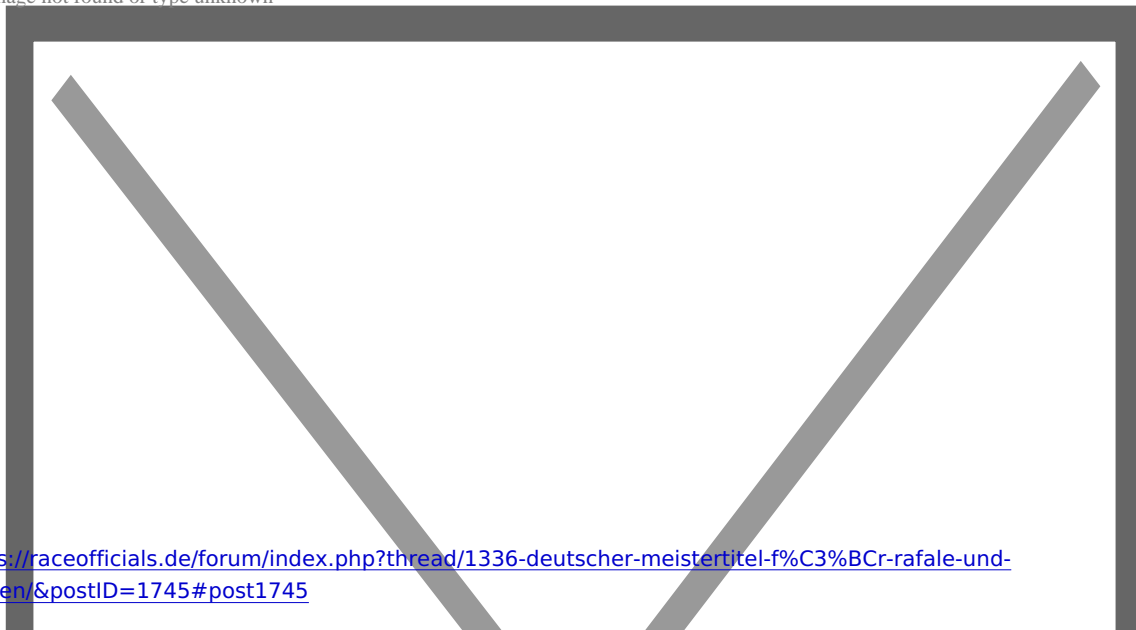
First Ship Home nach nur 47 Stunden, 44 Minuten und 8 Sekunden auf See war die Crew der Elliott 52 SS „Rafale“, die bereits am Mittwochabend die Ziellinie vor Kiel-Schilksee überquerte und als einzige der 32 teilnehmenden Yachten mit dem letzten Quäntchen Ostwind und ohne Flaute den Kurs absolvierte. Trotz des furiosen Zieleinlaufs weit vor den anderen teilnehmenden Yachten schaffte es die „Rafale“ aber nicht, den inzwischen 24 Jahre alten Streckenrekord der „Uca“ zu brechen.

Bei ihrem haushohen Sieg profitierte die schnelle Rennyacht von dem für die großen, modernen Yachten nahezu perfektem Wetterszenario. Ohne wie die kleineren Yachten in Flautehöfen hängen zu bleiben und phasenweise sogar zu ankern, konnte die „Rafale“ alle ihre Vorteile ausspielen und erhielt auch den Skagen-Preis für die beste Yacht des Rennens.

„Diesmal passte alles. Die Yacht, das Wetterfenster, das perfekte Team“, sagte „Rafale“ Skipper Malte Päsler. „Wir haben einen Topspeed von 23 Knoten geschafft, jeden nötigen Segelwechsel mitgemacht und keine Fehler zugelassen. Wir sind sehr glücklich und stolz über das Ergebnis.“

Für die Crew und Eigner Henri de Bokay (Verein Seglerhaus am Wannsee/ Norddeutscher Regatta Verein) ist es die vierte Saison auf der ehemaligen „Outsider“ von Tilmar Hansen. Nach verschiedenen Regatten im Mittelmeer, in der Karibik und über den Atlantik nahm das Team dieses Jahr zum ersten Mal an der Offshore IDM teil. Für das perfekte Routing sorgte Robin Zinkmann, Taktik und Strategie lagen in den Händen von Johannes Polgar, für den Trimm war unter anderem Marc-Daniel Mählmann verantwortlich.

Image not found or type unknown

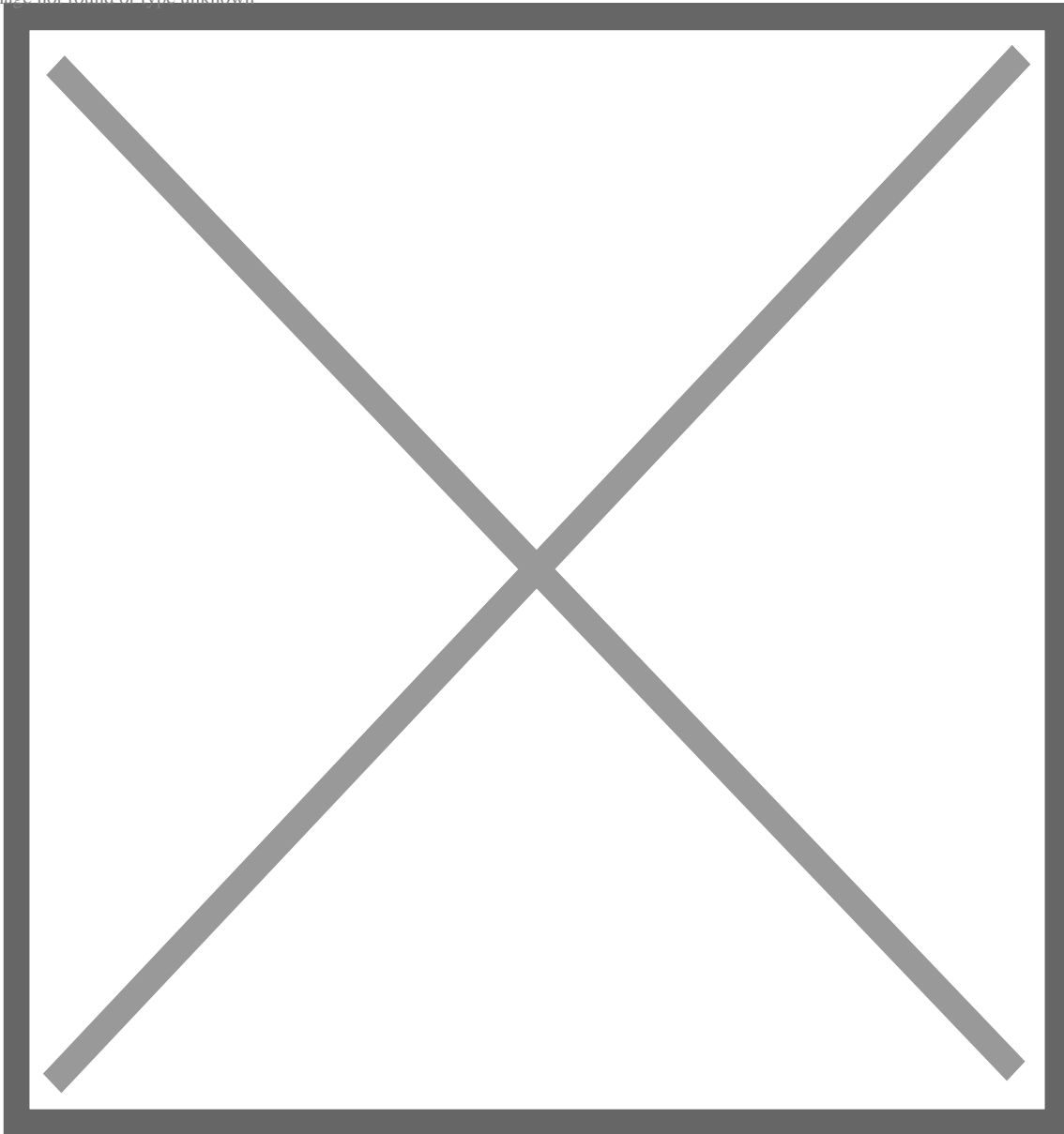


Die Crew der „Rafale“ feierte einen furiosen First Ship Home Erfolg beim Pantaenius Rund Skagen Race Foto: Crew Rafale

Auf den zweiten Rang der Gruppe ORC A kam Dirk Clasen mit seiner Humphrey 39 „Ginkgo“. Zur neunköpfigen Crew gehörte auch DSV-Seesegelexperte Johannes Christophers. Dritte wurde mit der Maxi Dolphin „Calypso“ von Gerhard Clausen (NRV) die größte Yacht des Feldes.

Besonders spannend wurde es in der Wertungsgruppe ORC B. Bis zum Zieleinlauf der letzten Yacht in der Nacht zu Samstag, der Bristol 35.5 „Atena“, stand das Endergebnis noch nicht fest. Dabei bewies Swan 371 „La Diana“ von Jan Müggenburg (Segel-Club Baltic) eindrucksvoll, dass auch vermeintlich schwere, ältere Schiffe durchaus Potenzial haben aufs Podium zu kommen, wenn die Bedingungen stimmen. Die Yacht holte nach ORC B den Gesamtsieg beim Pantaenius Rund Skagen Rennen und kam bei der

der IDM auf den dritten Rang.  
Image not found or type unknown



Bei seiner ersten Teilnahme bei einer Offshore IDM gewann Jonas Hallberg mit der JPK 10.30 „Hinden“ den Meistertitel in ORC B Foto: privat

Frischegebackener deutscher Meister der Offshore IDM in ORC B ist Jonas Hallberg, der mit seiner JPK 10.30 „Hinden“ bisher vor allem bei zahlreichen Doublehanded Regatten erfolgreich war. Der Skipper vom Kieler Yacht-Club (KYC) trat mit einer für seine Verhältnisse großen Crew bei seiner ersten Offshore-Meisterschaft an. „Wir waren zu viert an Bord und sind vorher noch nie in dieser Konstellation gesegelt“, sagte Jonas Hallberg, der mit seiner „Hinden“ fast doppelt so lange auf See war wie die Crew der „Rafale“. „Das Rennen rund Skagen haben wir schon deutlich härter erlebt. Bis auf den Regen im Großen Belt hatten wir sonniges, entspanntes Segeln, bei dem von allem etwas dabei war – inklusive Flaute und Ankermanöver, um durch Strom und Tide nicht wieder zurückzutreiben.“ Auf den zweiten Rang nach ORC B kam der Eintonner „Oromocto“ mit Skipper Kai Greten (Hannoverscher Yacht-Club).

Vom Mittwochabend bis Samstagnacht – vom Zieleinlauf des ersten bis zum letzten Schiff – besetzten Marcus Boehlich und sein Team die Ziellinie vor Kiel-Schilksee, um alle Yachten korrekt zu zeiten. Die ankommenden Crews wurden in den Räumen des DSV in Schilksee von Pantaenius mit einer warmen Suppe, Brötchen und einem Getränk begrüßt.

DSV-Vizepräsidentin Katrin Adloff war als Mitglied des Schiedsgerichts auf Helgoland und Kiel dabei. „Das Pantaenius Rund Skagen Rennen ist die maßgebliche deutsche Offshore-Regatta“ sagte sie. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, dieses ikonische Rennen in das Programm der Deutschen Meisterschaft der Seesegler zu integrieren.“

Die Kombination der beiden Regatten Rund Helgoland und Rund Skagen für die IDM, ausgerichtet vom Segel-Verein Altona-Oevelgönne, wurde ebenfalls von allen Teilnehmenden sehr gelobt. „Für die Meisterschaft war die Kombination aus Capitell Cup Rund Helgoland und Pantaenius Rund Skagen gut, beide Rennen haben stark davon profitiert“, sagte Jonas Hallberg. „Man konnte nicht mit einem Glücksgriff deutscher Meister werden, sondern musste sich unter verschiedenen Bedingungen beweisen und so sein ganzes seglerisches Spektrum abrufen.“

Die Offshore-IDM war die erste von drei Meisterschaften für Seesegler dieses Jahr. Es folgen die IDM Doublehanded im Rahmen des blue ribbon Cup vor der IDM Inshore zur Flensburger Fördewoche.

Alle Ergebnisse der IDM Offshore der Seesegler 2024 sind auf [Manage2Sail](#) zusammengefasst.

Display More

Quelle: <https://www.dsv.org/nachrichte...l-fuer-rafale-und-hinden/>